



Herzlich willkommen

Ein Sommer mit etwas Sonne, viel Regen und noch mehr Sport: Erst wurde die Fußball-Europameisterschaft, dann die Olympischen Spiele ausgetragen. Vor allem während der EM rechneten Sportwettanbieter mit hohen Umsätzen. Man darf gespannt sein, wann die ersten Auswertungen zu diesem Ereignis vorliegen und zu welchen Ergebnissen sie kommen. Bei den Fußballspielen haben wir, das Team der Forschungsstelle Glücksspiel, zumindest nicht nur auf den Fußball, sondern ganz oft auch auf die Bandenwerbung geschaut.



Einen schönen Sommer – ganz nach Wunsch mit oder ohne sportliche Großereignisse – wünscht

Ihre Forschungsstelle Glücksspiel

Glücksspiel im In- und Ausland

DE

- Mit Spannung erwartet wurde die Entscheidung des BGH zur **Frage, ob ein Online-Sportwettanbieter ohne gültige Lizenz Spielverluste** erstatten muss (25.07.). Der **Gerichtshof hat das Verfahren nun jedoch ausgesetzt** und dem EuGH zur Vorabentscheidung vorgelegt.
- Laut Entscheidung des **OVG Sachsen-Anhalt kann die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) Werbung für unerlaubtes Glücksspiel auch im Ausland verbieten**, wenn sie auf den deutschen Markt ausgerichtet ist.
- Die **Europäische Kommission ist zu dem Schluss gekommen, dass die deutschen Steuerregelungen für Spielbanken nicht mit den EU-Beihilfenvorschriften vereinbar** sind. Die Beihilfen müssen nun einschließlich Zinsen zurückgefordert und die Regelungen abgeschafft werden.
- Der **Zwischenbericht zur Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrags** wurde nun veröffentlicht, nachdem er auf der Innenministerkonferenz im Juni zur Kenntnis



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2024 (04/2024)

genommen wurde. Dringender Handlungsbedarf wird u. a. bei den Aufsichtsbefugnissen hinsichtlich internationaler Akteure gesehen, der Regelung zu Netzsperrern (IP-Blocking) und dem Vorgehen gegen illegale Werbung sowie beim Erlaubnisverfahren zur Einzelzulassung von virtuellen Automaten spielen.

- Die GGL hat ihren **Tätigkeitsbericht 2023** veröffentlicht. Als Instrument zur Bekämpfung illegalen Glücksspiels habe sich Payment Blocking als besonders wirkungsvoll erwiesen. Die Herausforderung durch internationale Akteure bleibe jedoch bestehen.
- Ebenso hat die Behörde **Details zur Studie “Glücksspielwerbung im Fernsehen und im Internet im Spannungsfeld von Kanalisierung und Suchtprävention”** bekannt gegeben.
- Auf der **Verbraucherschutzministerkonferenz** forderte der baden-württembergische Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk MdL, insbesondere Kinder und Jugendliche bei Online-Spielen vor Abzocke und unlauteren Geschäftspraktiken zu schützen.
- Die **Grünen haben ein Positionspapier zur Glücksspielregulierung in Deutschland** formuliert, in dem u. a. ein Verzicht auf die Erhöhung des Einsatzlimits sowie die Einstufung von Lootboxen als Glücksspiel gefordert wird.
- **Bet3000, Exklusivpartner und Ärmelsponsor des TSV 1860 München, wird nicht mehr als Anbieter von Online-Sportwetten auf der Whitelist** der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder geführt (Stand 12.08.).

Aus den Ländern:

- Die Daten der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) liegen nun auch auf Länder-, Kreis- und Städteebene** vor.
- Laut **Bericht des LKA NRW** entgehen dem Staat durch illegales Glücksspiel jährlich Einnahmen in Millionenhöhe. Zugleich fehle es der Polizei an geschultem Personal und technischer Ausstattung.
- Das **LKA in Mecklenburg-Vorpommern hat 2023 deutlich mehr Fälle von illegalem Glücksspiel** erfasst als 2021, was vor allem an nicht zertifizierten Online-Spielen liegt.
- Der **Petitionsausschuss des baden-württembergischen Landtags beschäftigte sich am 13.06. mit Sportwetten und Lootboxen**. Der Petent hatte diesbezügliche Änderungen im Glücksspielstaatsvertrag gefordert. Die Petition wurde der Regierung “zur Erwägung” überwiesen.



CH

- Der **Tätigkeitsbericht** der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) für das Jahr 2023 wurde veröffentlicht. Insgesamt hat der Bundesrat 22 Spielbankkonzessionen erteilt, die von 2025 bis 2044 gültig sind. Die ESBK führte 61 ordentliche Inspektionen bei terrestrischen und Online-Spielbanken durch, die durch 92 Kontrollen der kantonalen Aufsichtsbeauftragten ergänzt wurden. Die Spielbankabgabe an die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung belief sich auf insgesamt 365 Millionen Schweizer Franken. Zur Bekämpfung des illegalen Spielangebots wurden 132 Strafscheide ausgestellt und 467 illegale Onlineangebote gesperrt.
- In einem **SRF-Podcast** ordnet Thomas Fritschi von der ESBK das Antepay-Urteil ein. Während er es als großen Erfolg gegen die "Glücksspielmafia" sieht, betont er, dass der Kampf gegen die illegalen Angebote trotzdem schwierig bleibt.

AT

- In Österreich ist Win2Day der Casinos Austria AG der einzige lizenzierte Anbieter. Alle anderen Anbieter üben ihre Tätigkeit rechtswidrig aus, und dementsprechend können Spieler ihre Verluste von diesen Anbietern zurückfordern. Einige Anbieter, wie beispielsweise Mr Green, **weigern sich jedoch, den Anordnungen des Obersten Gerichtshofes Folge zu leisten**. Daraufhin wurde die Domain von Mr Green durch ein österreichisches Gericht gepfändet und wird voraussichtlich versteigert, falls sich der Anbieter weiterhin weigert, zu bezahlen.
- Auch der Geldfluss in umgekehrter Richtung – vom Spieler zum Anbieter - ist möglich: **Illegale Online-Casinos dürfen laut einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs Gewinne von GlücksspielerInnen** zurückfordern.
- Die Finanzpolizei hat in diesem Jahr bereits **750.000 Euro Strafen aufgrund von illegalem Glücksspiel** verhängt. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr die doppelte Summe, was vor allem auf Großfälle zurückzuführen ist.
- **Die österreichische Markenwert Studie 2024** zeigt, dass der globale Glücksspielkonzern Novomatic mit einem Marktwert von 3,75 Milliarden Euro die zweitwertvollste Marke des Landes ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Marktwert um 8,7 % gestiegen, was den stärksten Anstieg unter den Top-10-Unternehmen darstellt. Nur Red Bull ist wertvoller.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2024 (04/2024)

- Bereits im Juni trafen sich die Glücksspielaufsichtsbehörden aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Portugal, Spanien und Großbritannien in Wien, um verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Regulierung von Glücksspielen, insbesondere von Rubbelspielen, und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu erörtern. Am Ende des Treffens wurde die **Notwendigkeit einer gemeinsamen Zusammenarbeit betont**, um sicherzustellen, dass die Rechtsprechung des EuGH zum Schutz der Spieler eingehalten wird.

GB

- Im Vorfeld der britischen Parlamentswahlen 2024 geriet die konservative Tory-Partei wegen eines Wettskandals unter Druck. Mehrere Parteimitglieder und Beamte sollen **Wetten** auf das Wahldatum abgeschlossen haben, bevor Rishi Sunak den offiziellen Termin bekannt gab.
- NHS-Chefin Amanda Pritchard **fordert strengere Regulierungen für Kryptowährungen**, da immer mehr junge Menschen wegen Krypto-Handels süchtig werden. Die 15 spezialisierten Glücksspielkliniken des NHS behandeln zunehmend Patienten mit Krypto-Sucht.
- Fiona Twycross wurde zur neuen **britischen Glücksspielministerin** ernannt. In ihrer Funktion wird sie eng mit der Kulturministerin Lisa Nandy zusammenarbeiten. Stephanie Peacock, die Labour-Abgeordnete für Barnsley South, wurde als Ministerin für Sport, Medien, Zivilgesellschaft und Jugend bekannt gegeben und wird im Unterhaus die Angelegenheiten des Glücksspiels betreuen.
- Laut Statista-Daten hat die Online-Glücksspielindustrie im **Vereinigten Königreich 2024 den zweiten Platz weltweit** erreicht, mit einem geschätzten Umsatz von etwa £11,01 Milliarden (€12,80 Milliarden). Das Vereinigte Königreich liegt damit nur hinter den USA, die voraussichtlich £18,41 Milliarden Umsatz erzielen werden.
- Der erste jährliche Bericht, der **Gambling Survey for Great Britain** wurde veröffentlicht. Die Umfrage, durchgeführt vom National Centre for Social Research und der University of Glasgow, umfasst Daten von 9.804 Teilnehmern und soll im nächsten Jahr auf 20.000 anwachsen. Die Ergebnisse zeigen, dass 48 % der Erwachsenen in den letzten vier Wochen an Glücksspielen teilgenommen haben, wobei die nationale Lotterie die beliebteste Form des Glücksspiels ist.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2024 (04/2024)

- Laut einer **Umfrage von YouGov** wurden Tippspiele rund um die UEFA Euro 2024 von der Gesamtbevölkerung eher selten genutzt (24 %). Bei Personen, die sich durch Wetten ihrem Sport verbunden fühlen, liegt die Quote deutlich höher (51 %).

IE

- Die irische Regierung plant in einem Gesetzesentwurf, **Kinder zukünftig in terrestrischen Einrichtungen zu erlauben**, die neben Glücksspiel noch andere Angebote bereitstellen. Diese Maßnahme wird von Suchtforschern und Kinderpsychologen scharf kritisiert.

FR

- Wie die französische Glücksspielaufsichtsbehörde ANJ mitteilt, wurden während der Fußball-Europameisterschaft **Wetteinsätze in Höhe von 650 Millionen Euro** getätigt, etwas weniger als bei der EM 2021. Generell verzeichnet der Sportwettenmarkt im ersten Halbjahr 2024 ein Wachstum gegenüber dem ersten Halbjahr 2023. Das Wachstum bei den Wetteinsätzen beträgt 24 Prozent, bei den Bruttospielerträgen 16 Prozent. Eine positive Bilanz zieht die ANJ in Bezug auf illegale Wettangebote, die zwar existieren, aber von der Öffentlichkeit kaum genutzt werden.
- Die französische Glücksspielaufsichtsbehörde (ANJ) und die Fédération Addiction haben ein **Partnerschaftsabkommen** unterzeichnet. Ziel ist es, die Spielsuchtprävention und den Jugendschutz durch gemeinsame Projekte zu stärken.

BE

- Recherchen haben ergeben, dass die belgische Glücksspielkommission (Kansspelcommissie) die gegen illegale Anbieter verhängten Bußgelder oft nicht eintreiben kann. In den letzten fünf Jahren wurden **nur 11% der Bußgelder bezahlt**, wodurch der Staatskasse fünf Millionen Euro entgingen.

DK

- Seit dem 1. Juli hat die **dänische Glücksspielbehörde (Spillemyndigheden) mehr Möglichkeiten**, gegen Verstöße gegen das Glücksspielgesetz vorzugehen. So können beispielsweise Anordnungen oder Verweise gegen Anbieter ausgesprochen werden.
- Die dänische Glücksspielbehörde hat in ihrem **aktuellen Monatsbericht (PDF)** einen leichten Rückgang der Gesamtausgaben der Bevölkerung für Glücksspiele im Vergleich zum Vorjahr festgestellt. Im Mai 2024 beliefen sich die Ausgaben auf 571



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2024 (04/2024)

Millionen DKK, was einem Rückgang von 3,4% entspricht. Allerdings stiegen die Ausgaben für Online-Casinos im gleichen Zeitraum um 10,3%.

- In einer **gemeinsamen Mitteilung** erklären der Verbraucherombudsman, die dänische Glücksspielbehörde und das Gambling Advertising Board, dass sie künftig ihre Bemühungen koordinieren werden. Ziel dieser Kooperationsvereinbarung ist es, Doppelarbeit zu vermeiden und effektiver gegen die illegale Vermarktung von Glücksspielen durch Glücksspielunternehmen in Dänemark vorzugehen.

NL

- Die bundesweite Schülerumfrage **ScholierenMonitor** stellt fest, dass im letzten Jahr 6,7 % der SchülerInnen zwischen 12 und 16 Jahren online um Geld gespielt haben. Jungen spielten öfter als Mädchen.
- Die Bußgeldvorschriften für Glücksspielkioske wurden von der Kansspelautoriteit auf 25.000 bis 100.000 Euro pro Gerät erhöht. Zuvor waren es 7.500 bis 20.000 Euro pro Gerät.

AU

- Die **Regierung überprüft Online-Keno und ausländische Lotterien**, um die schädlichen Auswirkungen von Online-Glücksspiel auf die Bevölkerung zu minimieren, indem sie möglicherweise Verbote verhängt.
- Das **australische Selbstsperrsystem BetStop** verzeichnet mittlerweile fast 26.000 gesperrte SpielerInnen.

US

- Die amerikanische National Football League (NFL), die umsatzstärkste Sportliga der Welt, **steigt in den Glücksspielmarkt ein**. Zunächst wurden die Markenrechte an ein physisches Casinospiele lizenziert, mittlerweile auch an ein Online-Casino.
- Der **Southern Ute-Stamm aus Colorado hat den Gouverneur von Colorado und den Staat verklagt**, um landesweit digitale Sportwetten anbieten zu können, und beruft sich dabei auf die Entscheidung des US Supreme Court, die dem Seminole-Stamm in Florida dieses Recht zugesprochen hat.
- **Nebraska erwägt die Legalisierung von Online-Sportwetten**, um durch die zusätzlichen Steuereinnahmen die Bürger von den hohen Grundsteuern zu entlasten.



Einzelmeldungen

- In Indonesien ist illegales Online-Glücksspiel weit verbreitet, und Berichten zufolge sind **über 1.000 Abgeordnete und deren Mitarbeiter unter den Spielenden**. Der Ehrenrat des Parlaments plant, sich mit dem Thema zu befassen.
- Der **Verfassungs- und Justizausschuss des brasilianischen Senats hat einem Gesetzentwurf zugestimmt**, der die Legalisierung von Glücksspiel vorsieht. Für potenzielle Bewerber wurden Regeln festgelegt: Bis Ende des Jahres muss ein Büro in Brasilien eingerichtet werden, eine Lizenzgebühr von 5,8 Millionen USD entrichtet und Geldwäscherichtlinien umgesetzt werden.
- Die königlich thailändische Polizei hat seit Beginn der Fußball-Europameisterschaft **mehr als 3.800 Individuen festgenommen**, die in Verbindung zu illegalem Glücksspiel stehen. Dabei wurden auch über 200 illegale Webseiten gesperrt. Insgesamt waren mehr als 2,4 Milliarden Baht (62 Millionen Euro) im Umlauf.
- Präsident Ferdinand Marcos Jr. plant die Schließung aller ausländischen Glücksspielanbieter, insbesondere chinesischer Firmen, bis Ende des Jahres. In den Philippinen stehen POGOs unter Verdacht, **kriminelle Aktivitäten und nationale Sicherheitslücken zu verursachen, weshalb die Glücksspielbehörde Lizenzen aufheben und mit der Strafverfolgung zusammenarbeiten will**.
- In Singapur wurde der **Casino Control Act geändert**, um besser gegen Geldwäsche vorgehen zu können.
- In Hongkong wurden **mehr als 700 Personen** in einer Razzia verhaftet, die in Zusammenhang mit illegalem Glücksspiel stehen sollen.



Strafen und Bußgelder gegen Glücksspielanbieter

Die folgende Tabelle listet bedeutende Strafen und Bußgelder gegen Glücksspielanbieter auf. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und es werden nur die Strafen seit der letzten Newsletter-Ausgabe dargestellt.

Land und Institution	Anbieter	Verstöße	Strafen
Kansspielautoriteit	LCB Corp	Illegales Glücksspielangebot	Unterlassungsverfügung
Kansspielautoriteit	Bingoal Nederland BV	Verstöße gegen Werberichtlinien	400.000 Euro
Kansspielautoriteit	Fairload Limited	Keine Glücksspiellizenz	900.000 Euro
Kansspielautoriteit	Dodrecht Queens	Illegales Bingoangebot	8.000 pro weiteren Verstoß und 4.000 bei Verstoß gegen Werberichtlinien
Kansspielautoriteit	Betent B.V.	Verstöße gegen Geldwäscherichtlinie	3.000.000 Euro
Kansspielautoriteit	Vriendenloterij NV	Illegales Glücksspielangebot	Unterlassungsverfügung
Kansspielautoriteit	Nationale Postcode Loterij NV	Illegales Glücksspielangebot	Unterlassungsverfügung
Kansspielautoriteit	Probe Investments Limited	Illegales Glücksspielangebot	1.128.000 Euro
Kansspielautoriteit	JOI Gaming Limited	Verstöße gegen Werberichtlinien	Unterlassungsverfügung
Spelinspektionen	Kanon Gaming Limited	Verletzung der Sorgfaltpflicht	7.000.000 SEK
Spelinspektionen	Folkspel Ideell Förening	Verletzung der Sorgfaltpflicht	500.000 SEK
Spelinspektionen	9 Unternehmen	Illegales Glücksspielangebot	Unterlassungsverfügungen

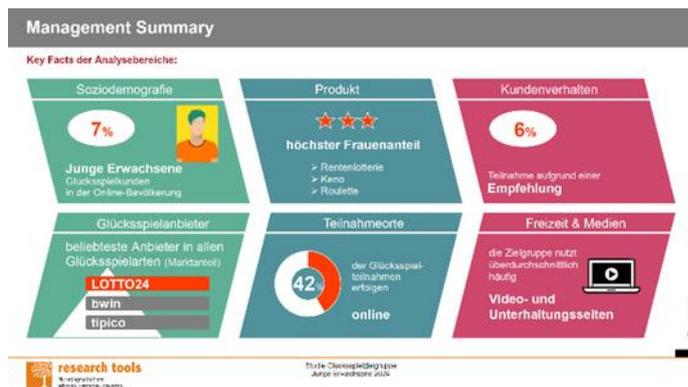
Vermischtes

Typ: BR-Doku zu Wetten im Amateurfußball

Wetten auf den Amateurfußball sind in Deutschland nicht erlaubt. Dass Wetten dennoch auf internationalen Portalen angeboten werden – in deutscher Sprache – und wer darin verwickelt ist, wird in der Doku **Angriff auf den Amateurfußball - Die Gier der Wettindustrie** aufgearbeitet. Absolut sehenswert!

Research tools: Glücksspiel-Zielgruppe Junge Erwachsene 2024

Die Studie des Marktforschungsunternehmens „research tools“ untersucht das Spielverhalten junger Erwachsener im Alter von 18 bis 24 Jahren. Von Interesse sind die Soziodemographie, die Produkt- und Markenwahl, der Abschlussort sowie das Freizeit- und Medienverhalten.



Es zeigt sich, dass die Zielgruppe überwiegend männlich ist und im Vergleich zu Glücksspielkund:innen im Allgemeinen häufiger zu Spontankäufen neigt. Zudem legen junge Erwachsene einen stärkeren Wert auf Marken beim Glücksspiel. Bevorzugte Spielorte sind Gaststätten und Spielhallen. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal gegenüber der Vergleichsgruppe besteht in den höheren Bedenken bei der Glücksspielteilnahme, was unter anderem mit geringen Gewinnchancen, der Sorge vor Geldverlust und der bestehenden Suchtgefahr begründet wird.

Jahrbuch Sucht 2024 und Band 6 der Suchtmedizinischen Reihe erschienen

Das **Jahrbuch Sucht 2024 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen** kann kostenlos heruntergeladen werden. Ebenfalls von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen herausgegeben wurde **Band 6 „Glücksspielsucht“ der Suchtmedizinischen Reihe**, der nun als überarbeitete Neuauflage vorliegt – mit Informationen über Formen des Glücksspiels, Epidemiologie, Diagnostik und Prävention sowie Selbsthilfe, Beratung, Behandlung und Rehabilitation.



Forschung

Die hier vorgestellten Publikationen geben möglichst neutral die Ansichten der jeweiligen AutorInnen der Originalbeiträge wieder. Die Publikationen wurden ausgewählt, um einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zu geben.

Forrest, D., McHale, I.G. The Dependence of Online Gambling Businesses on High-Spending Customers: Quantification and Implications. *J Gambl Stud* (2024)

Die Autoren untersuchen einen Datensatz aus Großbritannien, der die Echtgeldtransaktionen von über 140.000 Personen umfasst. Sie stellen fest, dass etwa 25 % der aktiven Glücksspielenden sowohl an Online-Sportwetten als auch Online-Casinospielen teilnehmen, jedoch 55 % des Umsatzes der sieben untersuchten Anbieter generieren. Die Lorenzkurve zeigt, dass die 20 % umsatzstärksten Spieler (1.388,63 £ im Laufe eines Jahres verspielt) 89,2 % des Nettoumsatzes ausmachen. Die Forschenden urteilen dementsprechend, dass Online-Glücksspielunternehmen stark von einer kleinen Gruppe risikoreicher Spieler abhängen, was durch strengere regulatorische Maßnahmen bedroht wird. Trotz Bemühungen, diese Abhängigkeit zu verringern, bleibt der wirtschaftliche Erfolg stark von diesen Spielern abhängig.

Link zur Studie

Tran, Lucy T. et al. The prevalence of gambling and problematic gambling: a systematic review and meta-analysis. *The Lancet* (2024)

Insgesamt 12 AutorInnen haben verschiedene Datenbanken (MEDLINE, Embase, PsycInfo) nach Prävalenzzahlen zur Teilnahme an Glücksspielen und zu problematischem Glücksspiel durchsucht. Sie identifizierten 366 repräsentative Stichproben aus insgesamt 342 Studien, die meisten davon aus Ländern mit hohem Einkommen (und nur wenige aus afrikanischen oder lateinamerikanischen Ländern). Die drei in der Übersicht berücksichtigten Studien aus Deutschland – die Glücksspiel-Surveys 2019, 2021 und 2023 – wurden in der methodischen Bewertung jeweils als sehr gut eingestuft (s. Appendix 11).

In der Gesamtsicht hatten 46,2 Prozent der Erwachsenen und 17,9 Prozent der Jugendlichen in den letzten 12 Monaten an Glücksspielen teilgenommen, darunter mehr Männer als Frauen. Unter der Erwachsenen wurde bei 8,7 Prozent risikoreiches und bei 1,4 Prozent problematisches Glücksspiel festgestellt. Problematisches Spiel wurde am häufigsten bei Online-Casino- oder Automatenspielen beobachtet. Die Studienlage zu problematischem Spielverhalten bei Jugendlichen war demgegenüber dürftig.

Link zur Studie

Link zum Appendix



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2024 (04/2024)

Di Censo, G., Delfabbro, P. & King, D.L. Examining the Role of Sports Betting Marketing in Youth Problem Gambling. *J Gambli Stud* (2024)

Die Forschenden untersuchen, wie das Marketing von Sportwetten problematisches Glücksspiel bei Jugendlichen beeinflusst. Sie analysierten Daten von 567 jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 24 Jahren aus einem Access Panel, die regelmäßig auf Sport wetten. Durch Regressionsanalysen wurde festgestellt, dass Marketingmaßnahmen wie Werbung, Wettanreize und Live-Wetten signifikant mit höheren Problem Gambling Severity Index (PGSI)-Werten verbunden sind. Dabei wurden demografische, psychologische und verhaltensbezogene Variablen statistisch kontrolliert, darunter Geschlecht, Glücksspielteilnahme, Ausgaben pro Sitzung, Teilnahme an Live-Wetten, normative Überzeugungen bzgl. Sportwetten und Impulsivität.

Die Ergebnisse zeigen, dass Sportwettenmarketing positiv mit PGSI-Werten assoziiert ist, nachdem nicht-marketingbezogene Variablen kontrolliert wurden. Signifikante Marketingprädiktoren waren die wahrgenommene Beeinflussbarkeit bei Wettentscheidungen durch Werbung und die wahrgenommene Anfälligkeit für Wettanreize. Weitere signifikante Prädiktoren umfassten die Teilnahme an anderen Glücksspielen, Ausgaben pro Sitzung, Teilnahme an Live-Wetten und das Impulsivitätsmerkmal der negativen Dringlichkeit.

Die Forschenden schlussfolgern daraus, dass die Auswirkungen von Marketing in erster Linie auf die wahrgenommene Anfälligkeit für selbiges zurückzuführen sind und nicht auf den reinen Umfang des wahrgenommenen Marketings.

[Link zur Studie](#)

In eigener Sache

Forschungsaufenthalt und Vortrag am „Bristol Hub for Gambling Harms Research“

In der Woche vom 19. bis einschließlich 23. August hatte Herr Singer die Gelegenheit, den "Bristol Hub for Gambling Harms Research" zu besuchen. Neben einem regen Austausch über aktuelle Forschungsprojekte unterstützte Herr Singer die Kolleginnen und Kollegen bei ihrem aktuellen Forschungsprojekt zur Glücksspielwerbung im englischen Fußball. Wie bereits im letzten Jahr wurde die Anzahl und der Inhalt sämtlicher Werbeeinhalte am Eröffnungswochenende der englischen „Premier League“ während der Berichterstattung im Fernsehen, Radio sowie in sozialen Netzwerken analysiert ([Link zur Studie](#)).

Darüber hinaus referierte Herr Singer in einem Gastbeitrag über die Erkennung der Stigmatisierung von Glücksspiel und Glücksspielsucht durch künstliche Intelligenz in sozialen Medien. Von zentralem Interesse war dabei, wie Stereotype konkret im Sprachgebrauch von Nutzerinnen und Nutzern auf der Videoplattform YouTube hergestellt werden. Zudem wurde die Bedeutung



von Social Media als vielversprechender Kanal für effektive Präventionsmaßnahmen herausgearbeitet. Aufklärung über die Funktionsweise von Suchterkrankungen kann dazu beitragen, Glücksspiel und Glücksspielsucht zu entstigmatisieren und Betroffene zu motivieren, sich in Behandlung zu begeben. Dabei muss deutlich gemacht werden, dass die Inanspruchnahme von Hilfsangeboten nicht als Schwäche, sondern vielmehr als Zeichen von Stärke zu werten ist. Der vollständige Vortrag steht als Video in englischer Sprache zur Verfügung ([Link zum Video](#)).



Impressum

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen werden; für die jeweiligen Inhalte sind die Betreiber verantwortlich.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie [hier](#). Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine **E-Mail**.

Redaktion

Thomas Krause, Steffen Otterbach, Johannes Singer, Lorenz Weißenberg und Andrea Wöhr

Universität Hohenheim
Forschungsstelle Glücksspiel (502)
Schwerzstraße 46
D-70593 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 459 – 23898 bzw. 22122
Besuchen Sie uns im **Internet**, **mailen** Sie uns oder folgen Sie uns auf **Twitter**.

Informationen zur Forschungsstelle Glücksspiel

Die 2004 gegründete Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim ist Pionierin der interdisziplinären Glücksspielforschung in Deutschland. Ziel ist es, durch originäre wissenschaftliche Forschung sowie durch Zusammenführung der Forschung aus verschiedenen Fachbereichen fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse für EntscheidungsträgerInnen aus Politik, dem Hilfesystem und der Wirtschaft zu schaffen. Das Vernetzen unterschiedlicher AkteurInnen und der Wissenstransfer sind dabei zentrale Merkmale. Ebenso spiegelt die fachübergreifende Zusammensetzung des Teams den multidisziplinären Charakter des Glücksspiels wider. Aktuelle Themenschwerpunkte reichen von algorithmenbasierten Systemen zur Früherkennung von Glücksspielproblemen über die Bewerbung von Glücksspiel in den sozialen Medien bis hin zu gesellschaftspolitischen Anliegen wie der Stigmatisierung von GlücksspielerInnen.